



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR



## FRAGEN & ANTWORTEN

### PILOTPROJEKT ZU HYBRID- OBERLEITUNGS-LKW AUF DER B 462



**e**way**BW**



Erneuerbar  
mobil

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, zentrales Ziel des Pilotprojekts eWayBW ist der realitätsnahe Test von möglichst klimaneutralen Antriebstechnologien im Straßengüterverkehr. Auch der Güterverkehr auf der Schiene wird weiter ausgebaut. Dies dauert jedoch lange und wird nicht reichen, um alle Güter bis 2050 klimaneutral zu transportieren. Deshalb sind Klimaschutztechniken für den Straßengüterverkehr so wichtig. Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie das Projekt vor Ort mittragen. Wir sind uns sicher, dass die positiven Wirkungen überwiegen werden – auch für das Murgtal!

Mir ist es ein wichtiges Anliegen, dass Sie umfassend informiert sind. Über diese Broschüre mit wichtigen Informationen zum aktuellen Stand des Pilotprojekts und Antworten auf häufig gestellte Fragen hinaus werden wir daher am **25. Mai 2020 ab 19 Uhr** eine öffentliche Informationsveranstaltung in digitaler Form durchführen. Sie erreichen die Veranstaltung über die Projektwebsite [www.eWayBW.de](http://www.eWayBW.de). Hierzu lade ich Sie herzlich ein: informieren Sie sich und schicken Sie uns gerne Ihre Fragen.

Ihr



Winfried Hermann MdL

Minister für Verkehr Baden-Württemberg



## WIE FUNKTIONIERT DIE TECHNOLOGIE?

Grundlage ist die von Siemens entwickelte so genannte eHighway-Technologie. Sensoren im Dach der Hybrid-Oberleitungs-Lkw (HO-Lkw) erkennen, ob sich eine Oberleitung über dem Fahrzeug befindet. Die eingebauten Stromabnehmer werden im fließenden Verkehr ausgefahren, stellen einen Kontakt zur Oberleitung her und versorgen den Elektromotor des Lkw mit Strom. Außerhalb von Oberleitungen übernimmt dann ein alternativer Antrieb. Andere Fahrzeuge können den Fahrstreifen unter der Oberleitung wie gewohnt nutzen.



## WARUM DIE B 462 ALS PILOTSTRECKE?

Die B 462 bietet ideale Randbedingungen für die Durchführung des Pilotversuchs. Die HO-Lkw befahren die B 462 zwischen Kuppenheim und Obertsrot 128-mal am Tag und das an 365 Tagen im Jahr. Damit werden mehr als 10 Prozent der Lkw-Fahrten auf der B 462 durch die HO-Lkw ersetzt. Zudem befinden sich auf der Pilotstrecke zahlreiche Herausforderungen, die die Forschung deutlich voranbringen können. Beispielsweise ermöglicht die parallel verlaufende Bahnstrecke einen direkten Vergleich mit dem Schienengüterverkehr. Besonders im Fokus stehen auch die Verbesserungen bei den Lärm- und Schadstoffemissionen.

Im Vergleich zu Untersuchungen des Fernverkehrs auf Autobahnen verschiebt eWayBW den Fokus stärker auf Shuttleverkehre im Nahverkehr.



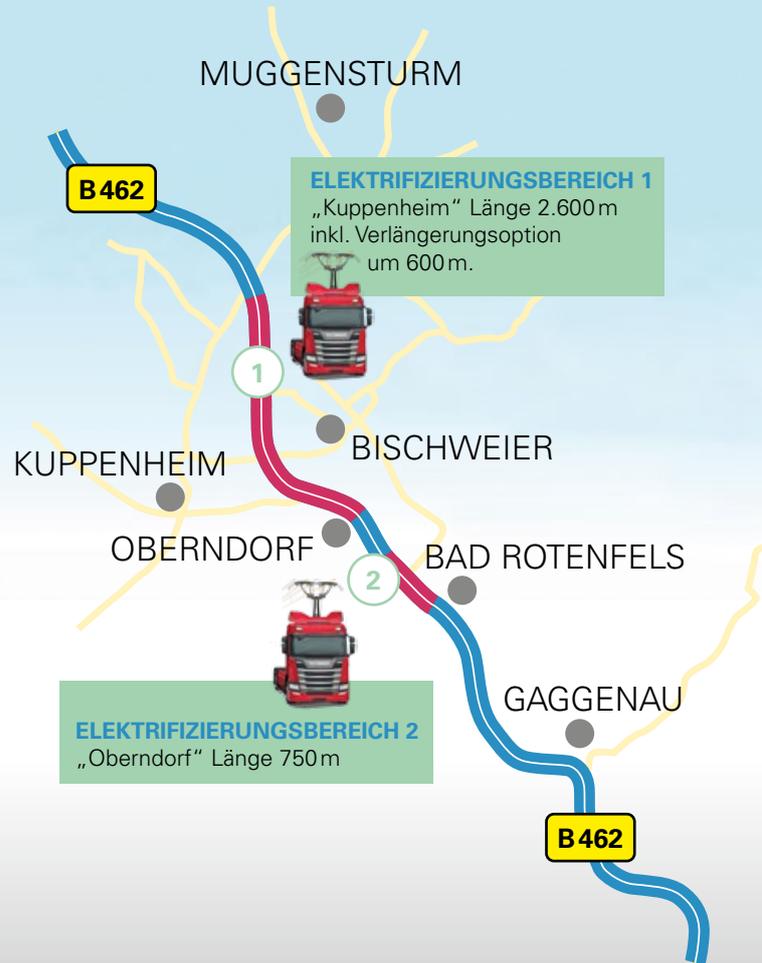
## WO STEHT DAS PROJEKT AKTUELL?

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat am 20.12.2019 die Arbeitsgemeinschaft Siemens Mobility GmbH und SPL Powerlines Germany GmbH mit der baulichen Umsetzung beauftragt. Beide Partner haben auch die Oberleitungsanlagen auf der A 5 bei Darmstadt und der A 1 bei Lübeck realisiert. Derzeit wird die Ausführungsplanung erstellt und abgestimmt. Hierzu hat am 3. März 2020 erstmals der Projektbegleitkreis getagt.



## WO GENAU KOMMEN DIE OBER- LEITUNGEN HIN?

Ursprünglich waren drei Elektrifizierungsbereiche vorgesehen. Der Bereich 3 „Ottenu“, der im Hinblick auf die bauliche Umsetzung in der Abstimmung des Projekts vor Ort immer als verkehrlich kritisch dargestellt wurde, wird jedoch nicht weiter verfolgt, da eine Umsetzung aus technischen Gründen und auf Grund der engen Kurvenradien nicht möglich ist. Realisiert werden lediglich die Elektrifizierungsbereiche 1 und 2.





## WIE IST DER BAUABLAUF VORGEGEHEN?

Entgegen anderer Verlautbarungen ist eine Vollsperrung der B 462 nicht erforderlich und war vom Regierungspräsidium Karlsruhe so auch nie vorgesehen. Der Bauablauf wird in jedem Fall so aussehen, dass auf der B 462 dauerhaft ein Fahrstreifen in jede Fahrtrichtung zur Verfügung steht.

Der Verkehr verbleibt damit planmäßig auf der B 462, so dass auch keine Umleitungsstrecken ausgewiesen werden.

Jedoch war ursprünglich mit der Straßenverkehrsbehörde beim Landkreis Rastatt und der Polizei abgestimmt, dass die umfangreichen Tiefbauarbeiten auf der B 462 unter Aufrechterhaltung des Verkehrs auf beiden Richtungsfahrbahnen gleichzeitig stattfinden können. Hierzu hätte nur der jeweils rechte Fahrstreifen eingezogen werden müssen. Erst in einer Besprechung am 24. Februar 2020 und damit kurz vor der Sitzung des Projektbegleitkreises am 3. März wurde die Sperrung je einer Richtungsfahrbahn auch während der Tiefbauarbeiten gefordert.

Infolge dieser Forderung ist nun für die gesamte verkehrsrelevante Bauzeit von eWayBW die Sperrung je einer Richtungsfahrbahn und damit verbunden die Überleitung des Verkehrs auf die andere Richtungsfahrbahn erforderlich. Der Verkehr verbleibt weiterhin auf der B 462. Auch die Qualität der verkehrlichen Abwicklung ändert sich dadurch kaum. Jedoch verlängert sich die Bauzeit, da nun keine parallelen Arbeiten in beiden Fahrtrichtungen mehr möglich sind.

## WER IST ALLES IM PROJEKT EINGEBUNDEN?

eWayBW wird im Rahmen des Förderprogramms „Erneuerbar Mobil“ des Bundesumweltministeriums durchgeführt. Neben eWayBW in Baden-Württemberg werden durch „Erneuerbar Mobil“ zwei weitere Projekte in Deutschland gefördert, ELISA in Hessen (auf der Bundesautobahn A5 zwischen Frankfurt/Main und Darmstadt) und FESH in Schleswig-Holstein (auf der BAB A1 bei Lübeck).

Das Ministerium für Verkehr (Vorhabenträger) setzt das Projekt gemeinsam mit den Regierungspräsidien Karlsruhe und Tübingen um.

Darüber hinaus sind weitere Projektpartner eingebunden. Zum einen ist das ein Forschungskonsortium bestehend aus dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (Fraunhofer ISI), der PTV Transport Consult GmbH, dem FZI Forschungszentrum Informatik und dem Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie (Fraunhofer-ICT). Zum anderen sind es der Landkreis Rastatt und die SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG.

Über die Projektpartner hinaus gibt es außerdem acht weitere Projektbeteiligte, die als assoziierte Partner eingebunden sind. Die assoziierten Partner kommen für ihre Beteiligung selbst auf und erhalten keinerlei finanzielle Unterstützung aus den Zuweisungsmitteln. Auf dieser Grundlage eingebunden sind die Spedition Fahrner GmbH, die Huettemann Logistics GmbH, die Casimir Kast Verpackung und Display GmbH, die Mayr-Meinhoff Gernsbach GmbH, die Baden Board GmbH, die Netze BW GmbH, die Bundesanstalt für Straßenwesen, die e-mobil BW GmbH sowie der Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg.



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR VERKEHR  
REGIERUNGSPRÄSIDIEN KARLSRUHE UND TÜBINGEN

 **Fraunhofer**  
ICT

 **Fraunhofer**  
ISI



**PTV GROUP**  
the mind of movement

**LANDKREIS  
RASTATT**



**SWEG**  
SÜDWESTDEUTSCHE LANDESVERKEHRS-AG

## WIE GEHT ES WEITER?

Das Regierungspräsidium Karlsruhe prüft derzeit im Dialog mit den kommunalen Partnern alle Möglichkeiten, ob und wie die Bauzeit verkürzt werden kann. Ebenfalls werden Möglichkeiten gesucht, die eine ständige Aufrechterhaltung aller Verkehrsbeziehungen an der Einmündung der K 3737 auf Höhe von Bad Rotenfels zulassen. Zudem sollen flankierende Maßnahmen und weitere Optimierungsmöglichkeiten detektiert werden.

**25.  
MAI  
2020**



Am Montag, den **25. Mai 2020** findet **ab 19 Uhr** eine öffentliche Informationsveranstaltung statt, die aufgrund der aktuellen Gesundheitslage in digitaler Form auf [www.eWayBW.de](http://www.eWayBW.de) durchgeführt wird. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen und sich mit ihren Fragen einzubringen. Weitere Informationen hierzu folgen zu gegebener Zeit über die örtliche Presse und die amtlichen Mitteilungsblätter.



### Baden-Württemberg

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · Dorotheenstraße 8 · 70173 Stuttgart  
Telefon: 0711 231-5841 · E-Mail: [presse@vm.bwl.de](mailto:presse@vm.bwl.de)  
[www.vm.baden-wuerttemberg.de](http://www.vm.baden-wuerttemberg.de)

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit für das Pilotprojekt eWayBW. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Abbildungen:  
© Siemens Mobility GmbH,  
Seite 8: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Stand April 2020

Gestaltung und Produktion: AD Rainer Haas, Stuttgart

Ökologisch nachhaltige Druckproduktion:



Auf 100%  
Recyclingpapier  
gedruckt



Ökodruckfarben  
auf Basis nachwach-  
sender Rohstoffe



Klimaneutral  
und emissionsarm  
gedruckt



Für diese Druck-  
produktion wird  
ein Baum gepflanzt

## Weitere Informationen:

Weitere Informationen bekommen Sie auf der Projektwebsite unter  
[www.eWayBW.de](http://www.eWayBW.de)



**Mobilität und Lebensqualität.  
Für Stadt und Land.** 